

Professor am ersten Studientag zu einem am Gang stehenden Studierenden: *„Kann ich Ihnen irgendwie behilflich sein?“*

Studierender: *„Wie lautet der WLAN-Zugang?“*

# Was sagen die **Studierenden** zur E-Learning Strategie der Hochschule?

*Martin Ebner, Martin Schön, Walther Nagler*

# E-LEARNING BLOG

e-Learning an der Technischen Universität Graz

[http://  
elearningblog.  
tugraz.at](http://elearningblog.tugraz.at)

[http://www.facebook.com/  
martin.ebner](http://www.facebook.com/martin.ebner)



Martin Ebner

Informationen bearbeiten



<http://www.martinebner.at>

## Martin EBNER

Technische Universität Graz  
[Zentraler Informatikdienst](#)  
[Vernetztes Lernen](#)  
[Münzgrabenstraße 35a](#)  
A-8010 Graz  
Austria

Martin bei [Twitter](#) / Martin bei [Facebook](#) / Martin bei [Google+](#) / Martin bei [Scholar \(h-index\)](#)

## Martin Ebner

@mebner

Researcher (e-Learning, m-Learning and technology

learning), father, techgeek and i am a mac-user ;-)

Graz, Styria, Austria · <http://elearningblog.tugraz.at>

[https://twitter.com/#!/  
mebner](https://twitter.com/#!/mebner)

Edit your profile

12,530 TWEETS

1,668 FOLLOWING

2,984 FOLLOWERS



„Our students have changed radically. Today’s students are no longer the people our educational system was designed to teach.“

Mark Prenksy 2001





# Digital Native / Digital Immigrants



**"As Digital Immigrants learn - like all immigrants, some better than others - to adapt to their environment, they always retain, to some degree, their "accent", that is, their foot in the past."**

Marc Prensky "Digital Natives, Digital Immigrants", 2001



A black and white photograph of three young women in a classroom setting. They are gathered around a laptop and a document, looking at them with interest and smiling. The woman in the middle is wearing a t-shirt with the text 'ahercrombie NEW YORK'. The woman on the right is holding a document. The background shows a window and some decorations on the wall.

**Gibt es eine  
Net@generation?**



"Die Tatsache, dass heute andere Medien genutzt werden als in früheren Zeiten rechtfertigt es nicht, eine ganze Generation als andersartig zu mystifizieren."

Rolf Schulmeister  
„Gibt es eine Net@generation?“  
2008/2009

# JIM STUDIE

**"Das Medienangebot ist in Haushalten, in denen Jugendliche aufwachsen, mittlerweile extrem vielfältig. Bei Handy, Fernseher, Computer und Laptop sowie Internetzugang ist die Vollaussstattung bereits erreicht, auch Smartphones stehen kurz davor und sind in 94 Prozent der Familien vorhanden. Hier zeigt sich eine deutliche Steigerung im Vergleich zum Vorjahr, ähnlich bei Tablet-PCs, die bereits in fast der Hälfte aller Haushalte vorhanden sind"**

JIM Studie 2014

A black and white photograph of a modern building courtyard. The courtyard is a narrow, paved walkway between multi-story buildings. A prominent feature is a glass-enclosed walkway or bridge that spans across the courtyard at an upper level. A bare tree stands in the foreground on the left side. The overall atmosphere is one of a modern, possibly institutional or educational, environment.

STUDENTS OF  
TODAY?



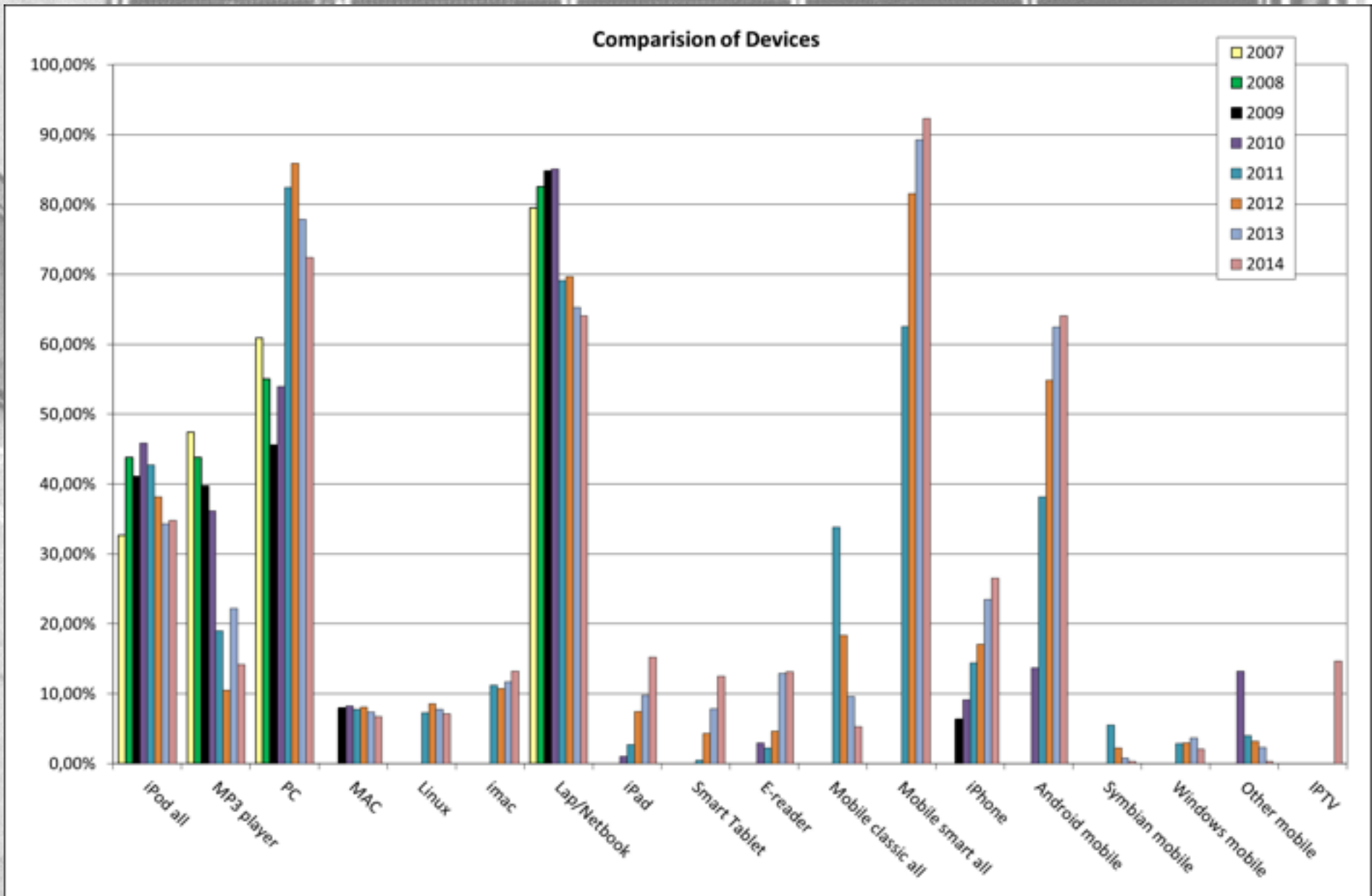


**8-jährige  
Langzeitstudie  
(n=5962)**

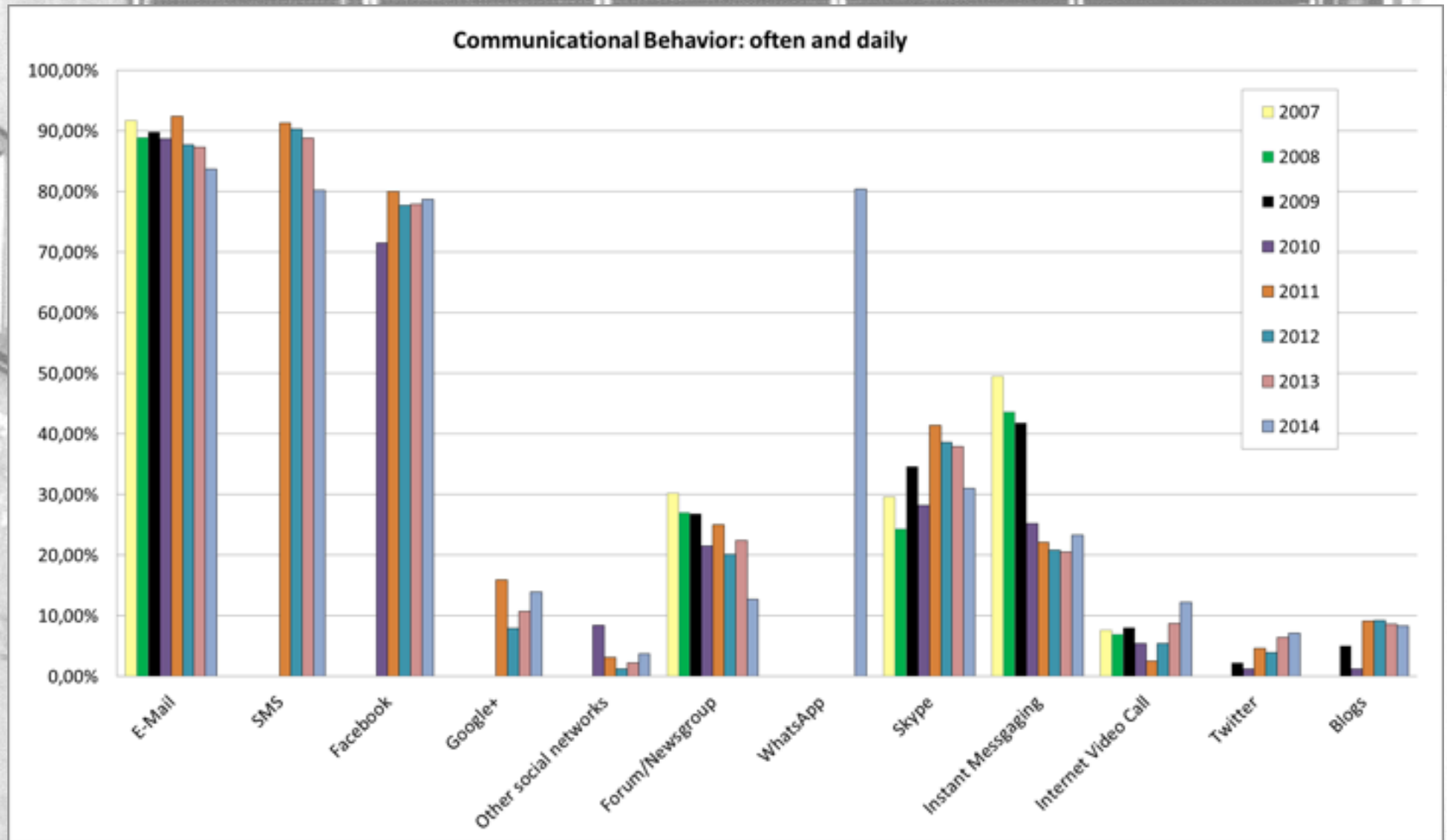
- **WS 2007/2008 n=578**
- **WS 2008/2009 n=821**
- **WS 2009/2010 n=757**
- **WS 2010/2011 n=702**
- **WS 2011/2012 n=632**
- **WS 2012/2013 n=715**
- **WS 2013/2014 n=789**
- **WS 2014/2015 n=968**

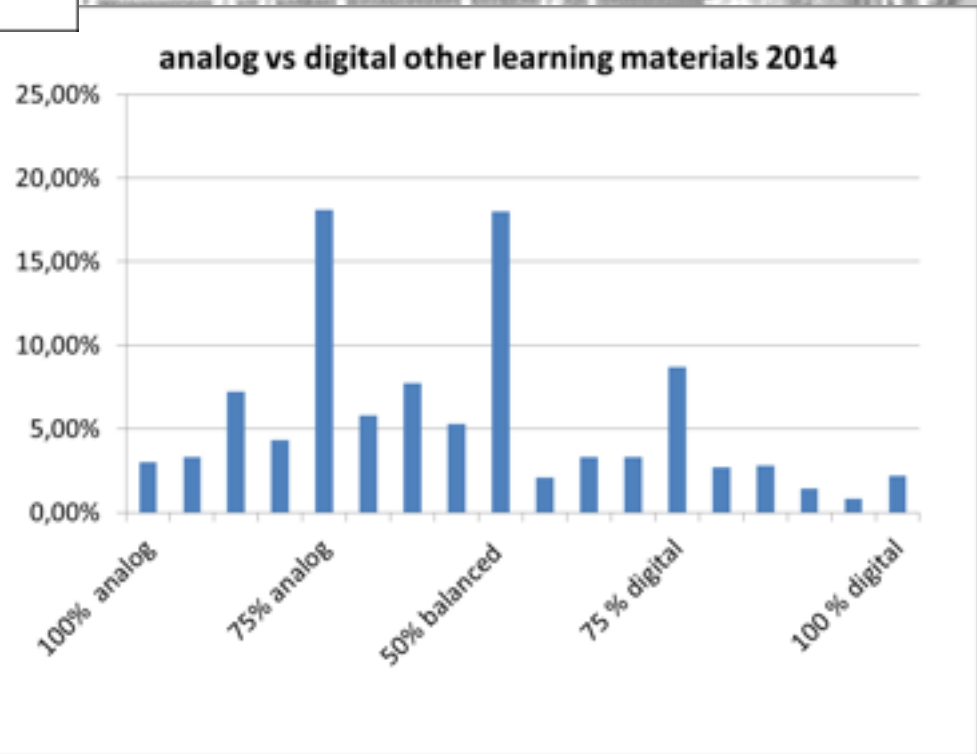
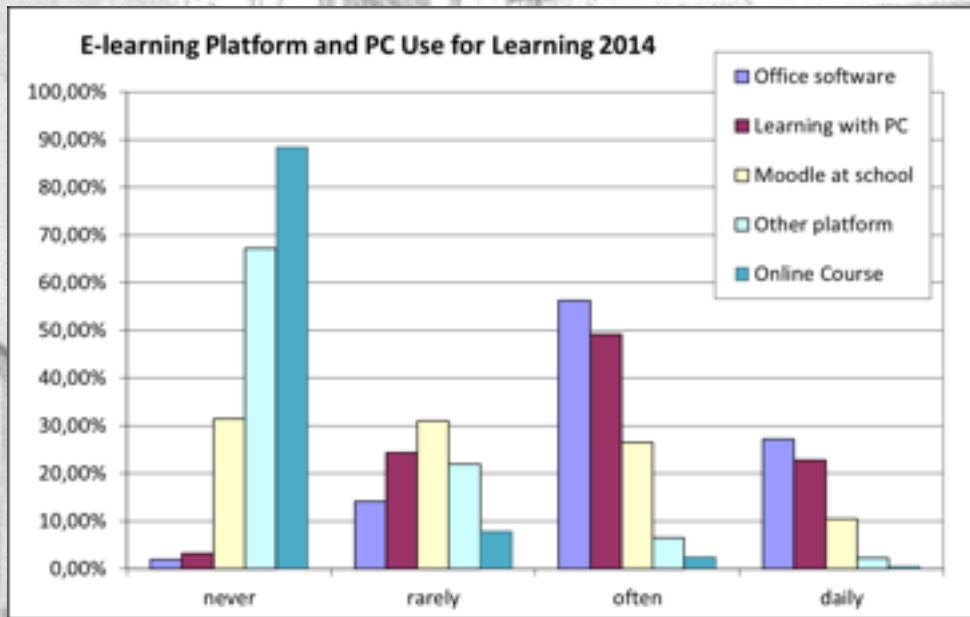


# GERÄTEBESITZ

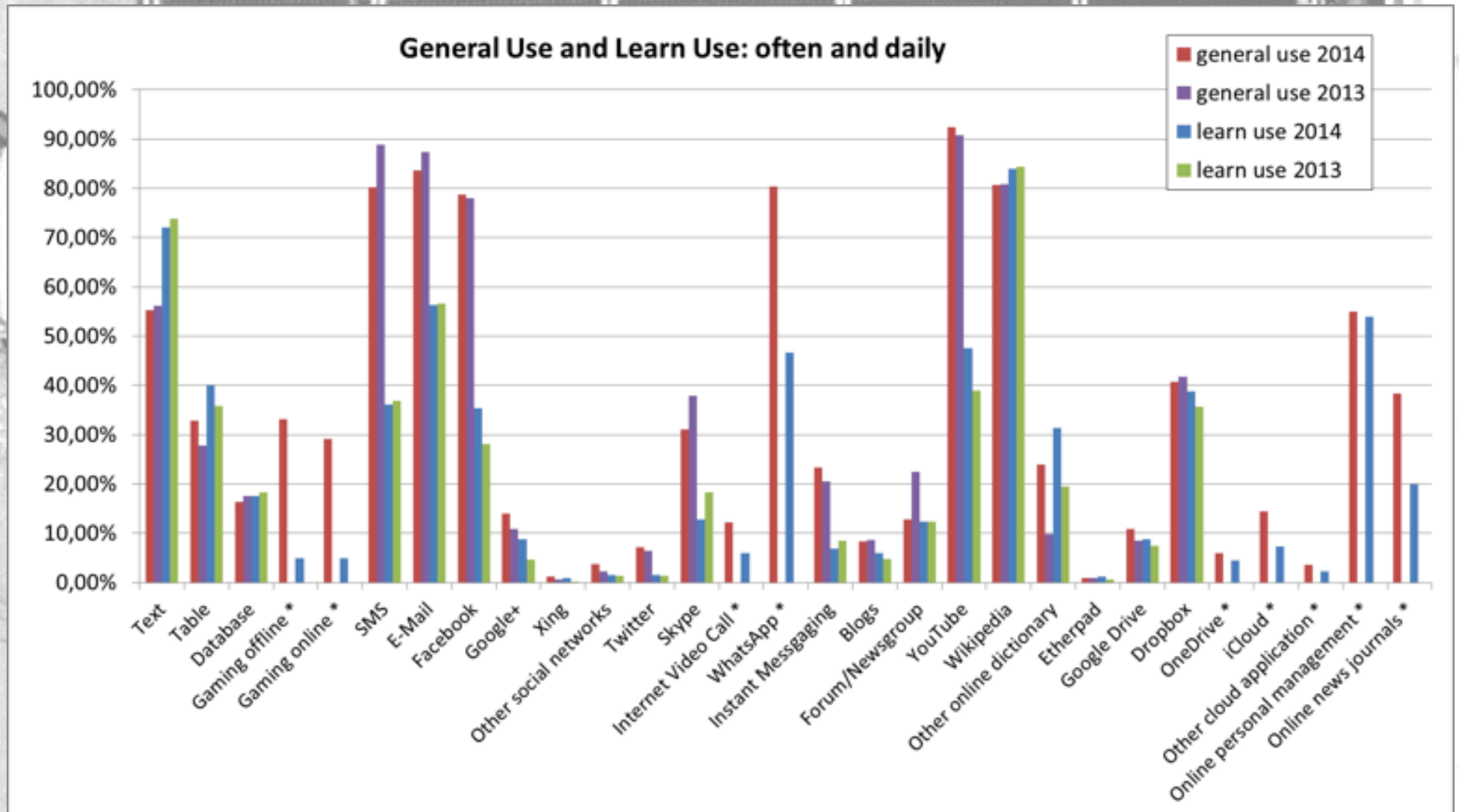


# KOMMUNIKATIONSVRHALTEN

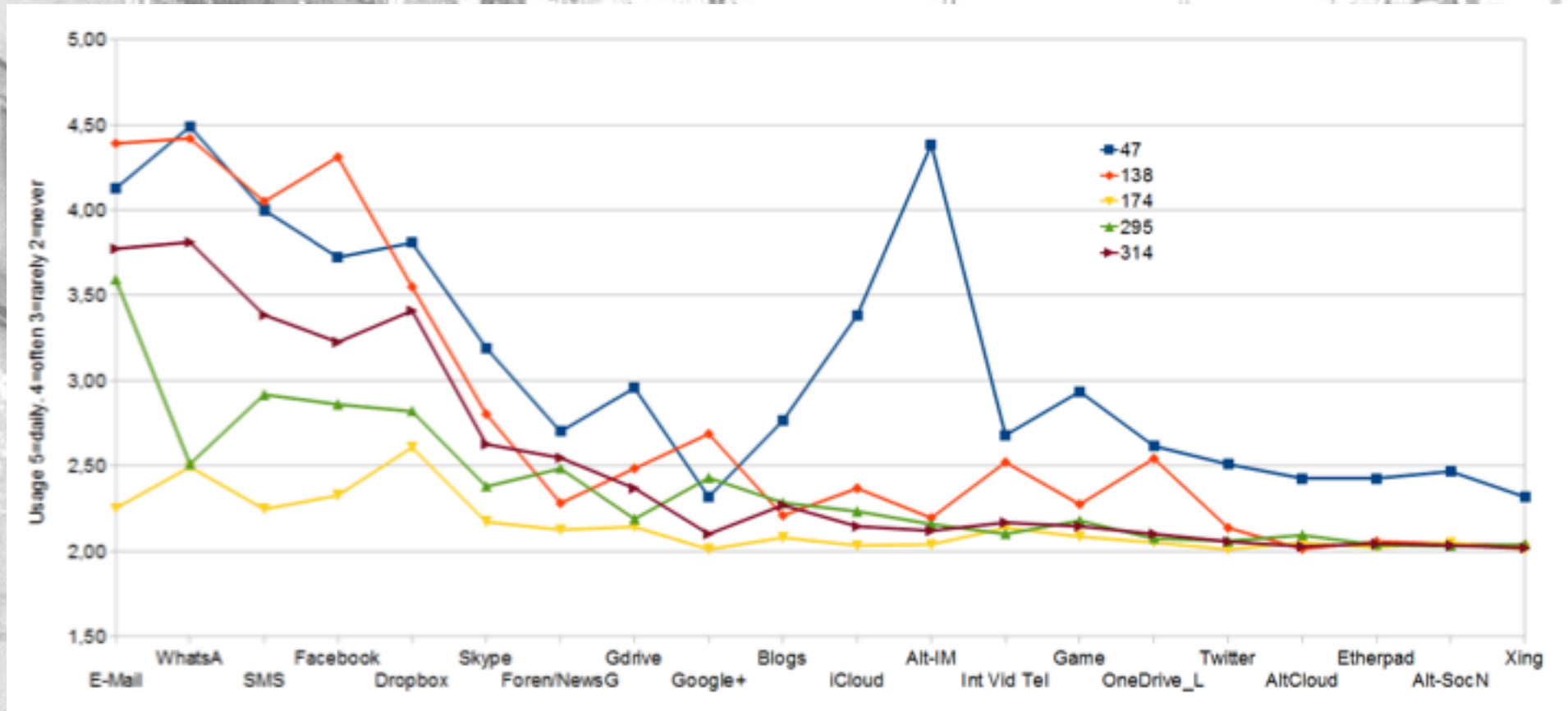






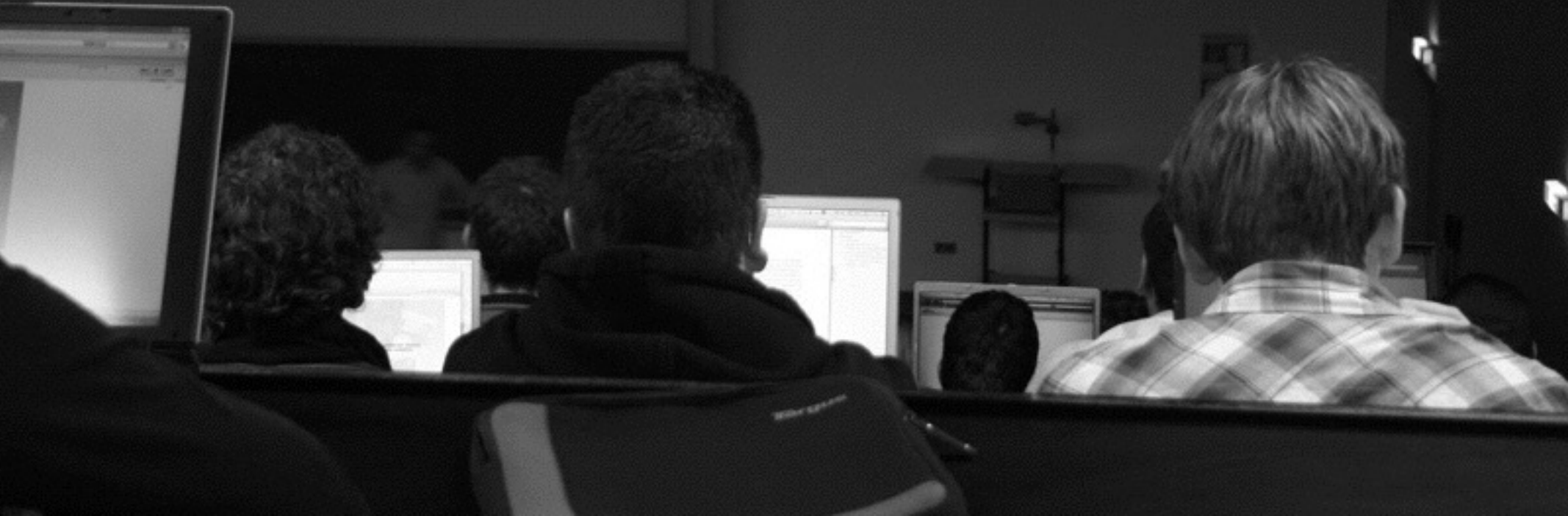
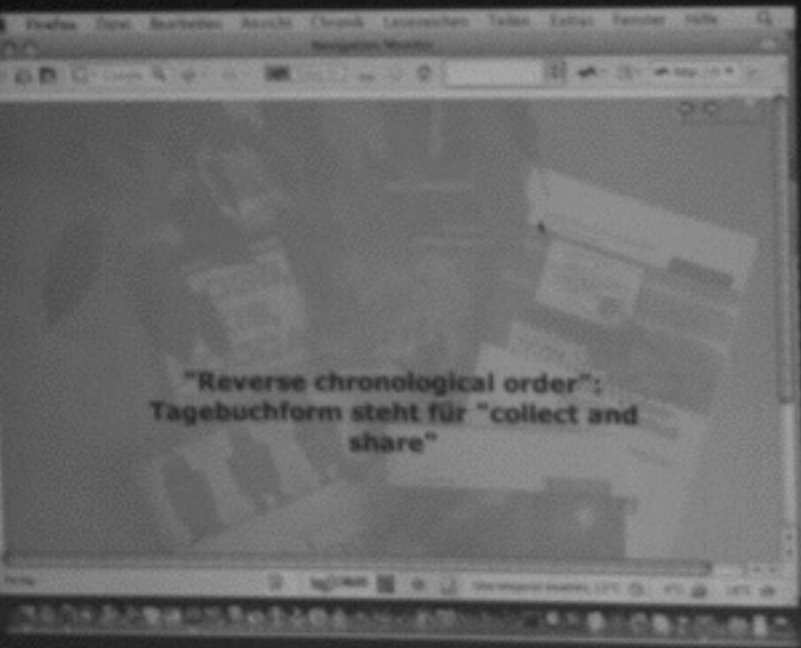






„Die oftmals gepriesene  
Net-Generation zeichnet  
sich durch gute **techn.**

**Ausstattung** aus,  
**Kommunikationskompetenz**  
und einer primär **passiven**  
**Nutzung** moderner  
Webapplikationen.“



# Strategieentwicklungprozess

(n = 1497)

1. Stakeholderanalyse
2. Brainstormingphase
3. Bestandsanalyse
4. Definition von Handlungsfelder
5. **Umfrage** bei den Lernenden
6. Konkrete Maßnahmen



# **Umfrage** zu E-Learning 2014

# Inhalt - 9 Handlungsfelder

1. Betrieb, Wartung, Weiterentwicklung digitaler Lehr- und Lernumgebungen
2. Planung, Entwicklung, Bereitstellung digitaler Lehr- und Lernressourcen
3. Planung und Umsetzung digitaler Begleitmaßnahmen
4. Qualifizierungsmaßnahmen und Kompetenzentwicklung
5. Offener Zugang zu Bildung und Wissen
6. Organisationale Verankerung und Anreizsysteme
7. Hochschulübergreifende Kooperationen
8. Unterstützung des lebenslangen Lernens
9. Forschung und Innovation

# Fragebogen - 5 Blöcke

1. Demografische Daten
2. Personenprofil zu E-Learning
3. Wirkung von E-Learning auf mein Lernen und Studieren
4. Einschätzung der Tragweite von E-Learning jetzt und in der Zukunft
5. Konkrete Wünsche

**(Ausgewählte)**

# **Ergebnisse der Umfrage**

(n = 1497)



# 1

## Demografische Daten

- Rücklaufquote 8,3%
- 320 weibliche (21%) und 1177 männliche (79%) Studierende
- Durchschnittsalter 23,9 Jahre
- Verteilung entsprechend den angebotenen Studien
- 44% keine berufliche Tätigkeit, 39% gering (5-15h / Woche) und 16% mehr als 15h/Woche

# 2

## Einfluss des Alter

	Soziale Netzwerke	LMS	E-Learning berufsbegl.	Innovation	Apps
Korrelation	-0,251	-0,207	-0,124	0,164	-0,196
N	1477	1494	1424	1407	1490

## 2

## Einfluss des Alter

*Ältere Studierende* nutzen ganz allgemein soziale Netzwerke und auch das Lernmanagementsystem der Universität **weniger intensiv** als jüngere.

# 3

## Rolle der Berufstätigkeit

	E-Learning berufsbegl.	LMS	Soziale Netzwerke	Innovation
Korrelation	-0,156	-0,145	-0,133	0,118
N	1414	1482	1466	1398



# 3

## Rolle der Berufstätigkeit

Bei intensiverer **Berufstätigkeit** parallel zum Studium schätzen die Studierenden auch die Bedeutung von E-Learning *wesentlicher höher* ein und nutzen konsequenterweise auch das LMS intensiver.

# 4

## Deskriptive Auswertung

- LMS, allgemeine Cloud-Dienste und soziale Netzwerke werden am häufigsten genutzt
- Positiv: Zentrales LMS als Erleichterung des Zugangs zu digitalen Materialien und für die Unterstützung bei der Auseinandersetzung mit dem Lernstoff
- E-Learning ist ein entscheidender Qualitätsfaktor für die Hochschullehre
- Eindeutiges Votum für Ausbau der Online-Angebot

# 5

## Faktorenanalyse

E-Learning ist ein **Qualitätsfaktor**, eröffnet berufsbegleitende Bildungsmöglichkeiten und man hat Vorteile im Berufsleben. Es bereichert die Präsenzlehre, daher besteht der Wunsch nach Ausbau.

# 5

## Faktorenanalyse

E-Learning ist eine große **Unterstützung** für die Auseinandersetzung mit dem Lernstoff, zur besseren Studienorganisation, zu Verbesserung der Kommunikation und Zusammenarbeit.



# 5

## Faktorenanalyse

Es herrscht große **Aufgeschlossenheit** gegenüber der Nutzung offener Angebote (Cloud-System, Soziale Netzwerke, ...) als auch der Universität.

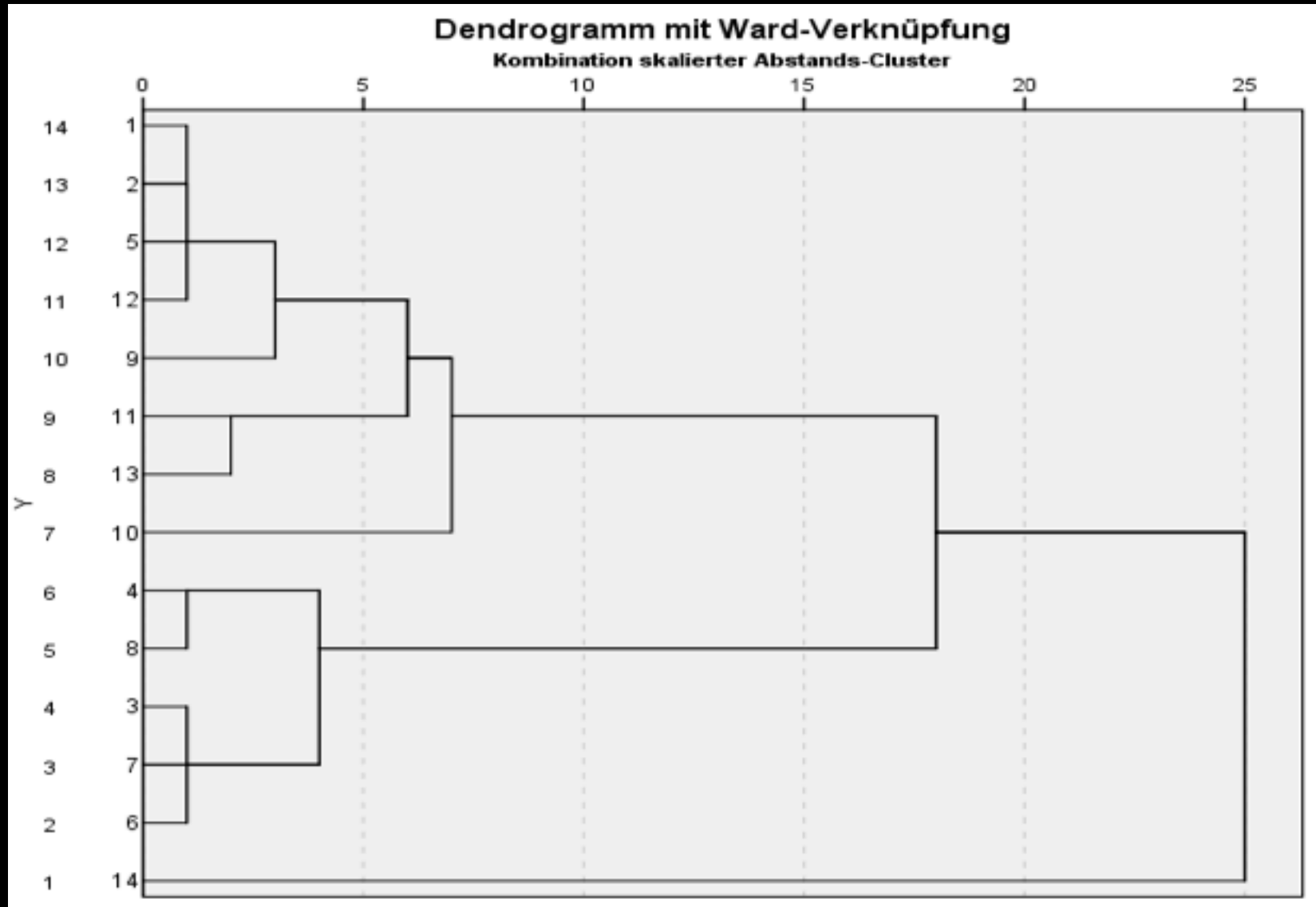
# 5

## Faktorenanalyse

Eine **intensivere Nutzung des LMS** ist verbunden mit der Einschätzung, dass man verbesserten Zugang zu digitalem Lernmaterial bekommt und so sein Lernen auch verbessern kann.

# 6

## Dendrogramm der Studienrichtung



# 7

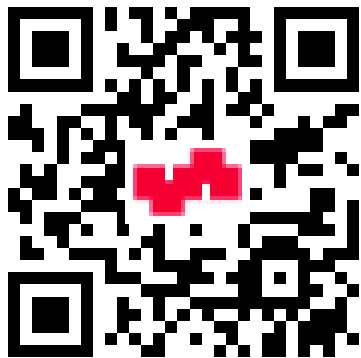
## Freie Kommentare

Bemerkenswert ist, dass etwa 24% der Kommentare (n=577) **mehr Aufzeichnungen**, Vorlesungsmitschnitte einforderten, 20% sich für **mehr Zentralisierung** (also eine verpflichtende Verwendung des LMS) aussprachen und weitere 7% direkt **mehr Online-Inhalte** wünschte.



Studierenden haben einerseits einen sehr pragmatischen Zugang zu E-Learning und fordern **mehr digitale Angebote und Inhalte**, andererseits ist für sie E-Learning ein wesentlicher Faktor zur Einschätzung der **Qualität einer Hochschule** sowie auch Erfolgsfaktor für das **zukünftige Berufsleben**.

Slides available at: <http://elearningblog.tugraz.at>



mEbner



# SOCIAL LEARNING

Computer and Information Services  
Graz University of Technology



**Martin Ebner**

[martin.ebner@tugraz.at](mailto:martin.ebner@tugraz.at)

<http://elearning.tugraz.at>